



# PUTZMÖRTEL ATLAS

## traditioneller Zementmörtel Kat. III

- manuelles bzw. maschinelles Putzen
- hohe Plastizität
- hohe Festigkeit CS II
- Schichtstärken 6 – 30 mm
- zum Putzen von Wänden und Decken



### Anwendungsbereich

Bildet einen Zweischichtputz der Kat. 0 – III – der Putz besteht aus zwei Schichten „dem Unterputz“ und „dem Oberputz“ (zusätzlich kann man darauf noch eine Spachtelschicht aus der Spachtelmasse ATLAS REKORD bzw. ATLAS REKORD GRAU herstellen). **Zum manuellen bzw. maschinellen Putzen geeignet** – dieser Mörtel wird in zwei Typen angeboten: zum manuellen bzw. zum maschinellen (die Verpackung wird mit einem zusätzlichen Buchstaben M gekennzeichnet) Putzen.

**Typen von Untergründen** – Decken und Wände aus Ziegeln, Blöcken, Hohlziegeln und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. aus Silikat; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Faser-Zement-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

### Eigenschaften

**Hohe Festigkeit** – Kategorie CS II (1,5 – 5,0 N/mm<sup>2</sup>). **Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben** – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im PUTZMÖRTEL ATLAS beträgt 1:4.

**Achtung.** Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

### Technische Daten

PUTZMÖRTEL ATLAS wird als Trockenmischung, auf Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert.

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Schüttdichte (trockene Mischung)   | ca. 1,6 kg/dm <sup>3</sup> |
| Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)  | ca. 1,8 kg/dm <sup>3</sup> |
| Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)  | ca. 1,8 kg/dm <sup>3</sup> |
| Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)   | 0,13 – 0,16 l / 1 kg       |
|  | 3,25 – 4,0 l / 25 kg       |
|  | 3,9 – 4,8 l / 30 kg        |
| Min./max. Schichtstärke  | 6 mm / 30 mm               |
| Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit | von +5°C bis +30°C         |
| Reifen   | ca. 5 Minuten              |
| Verwendbarkeit   | ca. 4 Stunden              |

### Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 006-1/CPR und 006-2/CPR (zum maschinellen Putzen).

|   |  |
|---|--|
| <b>CE</b>   | PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)   |
| Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP) | für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden |
| Brandverhalten - Klasse   | A1   |
| Haftfähigkeit   | ≥ 0,3 N/mm <sup>2</sup> - FP:B   |
| Wasserabsorption - Kategorie  | W1   |
| Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)                                | 15 / 35 (EN 1748:2002, Tab. A.12)  |
| Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)  | 0,83 W / mK (λ <sub>10,div</sub> ) (EN 1748:2002, Tab. A.12)             |
| Bruttodichte im Trockenzustand  | ≤ 1800 kg/m <sup>3</sup>   |
| Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen                             | ≤ 3%   |
| Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen          | ≤ 15%  |



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

## ■ Putzen

### Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Kontaktstellen von Zement-Faserplatten sollen vor dem Verputzen mit Bändern aus rostfreiem Metallnetz verstärkt werden. Ecken und Kanten an Fenster- und Türöffnungen sollen durch Anbringen von verzinkten Profilen aus Stahl abgesichert werden. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

### Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Im Falle eines mechanischen Verputzen, Mörtel in einem Putz-Aggregat vorbereiten.

### Auftragen des Putzes

Der Putz ist in zwei Schichten aufzutragen. Beim Erhalt ebener Putzflächen hilft die Verwendung von Führungsleisten für Putzarbeiten. Diese werden mechanisch befestigt oder in den Mörtel eingelassen (Netzleisten).

Diese erste Putzphase umfasst das Auftragen des „Unterputz“. Nach seinem Abbinden (aber noch vor seinem Härten) ist der „Oberputz“ aufzubringen. In diesen beiden Phasen wird der Putz mit einer Kelle (Putz-Aggregat) gleichmäßig aufgetragen. Der überschüssige Mörtel ist mit einem Styropor- oder Holzbrett abzuziehen und zurück in das Gefäß zu werfen. Den frischen Putz kann man mit einer langen Latte mithilfe von Führungsleisten ebenen.

### Abreiben der Putzschicht

Der Zeitpunkt des Abreibens ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten so zu wählen, damit noch keine zu weit fortgeschrittene Trocknung der Putzoberfläche eingetreten ist. Das Abreiben wird in der Regel nach Auftragen einer dünnen zusätzlichen Mörtelschicht ausgeführt, die der Dicke des Zuschlagsstoffes entspricht. Die Abschlussarbeiten sind gemäß der üblichen Technologie für Putzarbeiten durchzuführen, indem entsprechende Werkzeuge unter Berücksichtigung des Effekts und der Zweckbestimmung des Putzes verwendet werden. Wenn der Putz einen Untergrund für Keramikbeläge bilden soll, sollte er überhaupt nicht abgerieben, oder scharf abgerieben werden. Wenn auf den Putz ein Gipsfeinputz aufgetragen werden soll, ist er mit einem Styroporbrett abzureiben.

### Pflege

Während des Trocknens von Innenputzen ist für eine gute Raumventilation zu sorgen. Außenputze sind vor einem zu schnellen Trocknen, z.B. durch Besprühen mit Wasser, zu schützen.

### Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA, und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) oder 5 Tage (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA) beginnen.



## ■ Verbrauch

Mit einer Verpackung mit 25 kg können wir etwa 1,3-1,4 m<sup>2</sup> Putz mit einer Stärke von 10 mm herstellen.

## ■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren (über in den technischen Daten bestimmte Grenze nicht hinausgehend). Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses  $\leq 0,0002\%$ .

## ■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg und 30 kg (zum maschinellen Putzen)

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg, 1080 in Säcken zu 30 kg

**Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.**

**Aktualisiert: Aktualisiert am 2015-03-09**

